

Ikarus und Dädalus



Bildbeschreibung:

Im Zentrum des Gemäldes sind zwei Figuren dargestellt. Die unten fliegende Person, die recht sicher wirkt, muss dem Mythos nach Dädalus sein, der vernünftiger mit seinen an den Schulterblättern angebrachten Wachsflügeln umgeht. Die obere Person stellt demnach den tollkühnen Ikarus dar. Der Künstler zeigt auf der Supraporte den Moment, in dem die Flügel des Ikarus schmelzen, indem er die Flügel des Ikarus in Flammen und den Körper des Ikarus verdreht darstellt. Das Gesicht blickt bereits nach unten, während die Beine noch nach oben zeigen. Er wird voraussichtlich im nächsten Moment nach unten stürzen. Dädalus scheint den fatalen Fehler zunächst gar nicht zu bemerken, da er auf dem Bild seinen Flug fortsetzt und geradeaus in die Ferne blickt. Rechts oben im Gemälde zeigt der Hintergrund den Umriss einer Insel. Den Mythos betreffend kann man davon ausgehen, dass diese Kreta darstellt, den Ort, den Dädalus und Ikarus auf ihrer Flucht hinter sich ließen. Im Vordergrund des Bildes ist noch eine andere Insel dargestellt, in unmittelbarer Nähe der beiden Figuren. Man

kann erkennen, dass der Maler sich so den Ort vorstellte, an dem Dädalus seinen Sohn bestattete – Ikaria.

Mythos:

Dädalus, ein Erfinder, Architekt und Künstler ging nach Kreta, da er aus Athen verbannt wurde und somit Zuflucht bei König Minos suchte. Dort bewies er dem König seine künstlerischen Fähigkeiten und baute das Labyrinth, in dessen Mitte der berühmte Minotaurus hauste. Dädalus wollte zusammen mit seinem Sohn von Kreta fort, doch der König ließ die beiden nicht gehen. So überlegte er sich einen Fluchtplan und kam dabei schließlich auf die Idee, die Flucht via Luftweg anzutreten. Also machte Dädalus sich an die Arbeit und fertigte für seinen Sohn und sich Flügel aus Federn und Wachs. Vor dem Start warnte er Ikarus noch ausdrücklich, nicht zu nahe an die Sonne heran zu fliegen, da sonst seine Flügel zu schmelzen begännen, aber auch nicht zu nahe ans Meer, da sonst die Flügel durch das Wasser zu schwer würden. Sie flogen los. Nachdem sie einigen Fischern begegnet waren - diese die beiden aber für fliegende Götter gehalten haben - wurde Ikarus von Übermut erfasst und stieg vor lauter Freude am Fliegen so hoch hinauf, dass seine Flügel zu schmelzen begannen. Schließlich stürzte Ikarus kurz vor der Küste ins Meer und ertrank im heutigen „Ikarischen Meer“. Nach dem berühmten Ausruf: „Ikarus, Ikarus komm. Wo bist du?“, worauf Dädalus aber keine Antwort mehr bekam, sondern nur noch die Federn der Flügel auf der Meeresoberfläche treiben sah, suchte er seinen ertrunkenen Sohn und begrub Ikarus anschließend auf einer Insel, die er Ikaria nannte. Nach diesen schmerzlichen Ereignissen flog Dädalus nach Sizilien, wo er Asyl bei König Kokalus fand.

- Dädalus kam aus _____.
- _____ war der König von Kreta.
- Im _____, das Dädalus geschaffen hatte, hauste der _____.
- Bevor Dädalus und Ikarus aufbrachen, warnte Dädalus den Ikarus, nicht zu _____ und nicht zu _____ zu fliegen.
 - Die _____ der Flügel wurden mit _____ zusammengehalten.
 - Als Dädalus seinen Sohn nicht finden konnte, rief er:

"_____"
- Die _____ waren alles, was auf dem _____ noch zu sehen war.
 - Dädalus nannte die Insel, auf der er Ikarus begrub, _____.
- Letzten Endes kam er ohne sein Kind auf _____ an.